



Hurrikan Irma ließ das Wasser weit mehr als 500 Meter ins Stadtzentrum von vordringen.

Hurrikan Irma

In der Nacht zum Samstag, den 9. September 2017, war der Hurrikan der Stufe fünf „Irma“ mit gewaltigen Windgeschwindigkeiten auf Kuba getroffen. Das Sturmtief Irma hat Havanna besonders hart getroffen. Die Uferpromenade Malecón wurde von bis zu 7 Meter hohen Wellen überspült.

Weit mehr als 500 Meter drang das Wasser ins Stadtzentrum vor. Laut des Zivilschutzes der Hauptstadt kam das Wasser bisher noch nie so weit. Irma hat viel von seiner zerstörerischen Kraft in Kuba gelassen. Er kam als Wirbelsturm der Kategorie 5 und zog

weiter mit Stufe 3. Je länger ein Hurrikan Landkontakt hat, umso schwächer wird er. Havanna hatte mit starken Orkanböen zu kämpfen. Wie 2005 bei Hurrikan Wilma kam es zu Sturmfluten, welche küstennahe Gebiete überschwemmten.



Wir auf Facebook

Jetzt besuchen und liken!

> Seite 5



8. Fiesta de Cuba

Benefizgala
am 21. April 2018

> Seite 7





Ein umgestürzter Baum zerstörte zum Teil das Haus der Familie von Melany Roxana und José Luis.

Erfolgreiche Spendenaktion nach Sturmtief

Das Sturmtief Irma war der stärkste atlantische Hurrikan außerhalb des Golfs von Mexiko und des Karibischen Meeres seit Beginn der Aufzeichnungen des National Hurricane Centers im Jahr 1898. Außerdem war Irma der erste tropische Wirbelsturm, der eine andauernde Windgeschwindigkeit von fast 300 Kilometern pro Stunde für 37 Stunden erreicht hat. Irma war der erste schwere Sturm, der Kubas Hauptstadt Havanna seit dem Jahr 2005 heimgesucht hat. Kubas Ostküste wurde im Jahr 2016 von Hurrikan Matthew schwer getroffen und der Sturm Sandy wütete im Jahr 2012 durch die östlichen Provinzen um die Stadt Santiago de Cuba. Der Westen des Landes war zuletzt 2008 von einem Hurrikan betroffen.

Fast 1,9 Millionen der rund 11 Millionen Kubaner wurden im Vorfeld des Sturms evakuiert, wovon die meisten dabei bei Familienangehörigen oder Nachbarn unterkamen. Dennoch

verloren zwölf Menschen ihr Leben, sieben davon in Havanna, die übrigen in den Provinzen Matanzas, Ciego de Ávila und Camagüey. Mehr oder weniger stark betroffen waren fast alle Provinzen des Landes: Die Hauptstadt Havanna, Matanzas, Villa Clara, Cienfuegos, Sancti Spiritus, Ciego de Ávila, Camagüey, Las Tunas sowie Holguín. Die Vereinten Nationen gehen davon aus, dass rund 3,1 Millionen Kubaner weiterhin auf Hilfe angewiesen sind.

Vom kubanischen Zivilschutz wurden mehr als 150.000 Gebäude als beschädigt gemeldet. Der Tunnel unter der Bucht von Havanna lief ebenso voll, wie der Tunnel unter dem Almedares Fluss. Fast im gesamten Land fielen für einige Tage der Strom und damit auch die Wasserversorgung aus. Mehrere thermoelektrische Kraftwerke wurden beschädigt, darunter auch das Kraftwerk Antonio Guiteras in Matanzas, welches für 20 Prozent des nationalen Strombedarfs aufkommt.

Sturmtief „Irma“ ließ viel von seiner zerstörerischen Kraft in Kuba und wütete überraschend lange.

Hurrikan „Irma“ traf viel heftiger als von Meteorologen erwartet auf Kuba. Der Wirbelsturm schlug zwar wie vorhergesagt in der Inselmitte ein, blieb aber viel länger und bewegte sich langsamer als in den vorhergegangenen Tagen in Richtung Westen, immer an der Küste entlang, so als hielt er sich an Kuba fest.

Die Meldungen, welche die Kuba-Hilfe erreichten, sprachen von furchtbaren Bildern, wie zerstörten Häusern und Schulen, abgedeckten Dächern, entwurzelten Bäumen, abgeknickten Strommasten, Stromausfällen und schweren Überschwemmungen. Schulen sind zerstört, auch Straßen und Brücken sind stark beschädigt.



Auch der Kindergarten der Kuba-Hilfe in Párraga blieb nicht verschont.

Die Kuba-Hilfe sagt DANKE für Ihre Hilfe

Dank der spontanen Hilfe vieler Spender gingen bei der Spendenaktion für die Hurrikan-Opfer genug finanzielle Mittel ein, um einerseits Soforthilfe leisten zu können und auf der anderen Seite aber auch präventive Baumaßnahmen im Projekt zu ergreifen.

Die Anteilnahme war einfach überwältigend, viele Paten und Spender erkundigten sich besorgt nach dem Stand der Dinge und folgten direkt dem Aufruf nach Hilfe für die Hurrikanopfer. Das Reiseunternehmen avenTOURa stellte 3.000 EUR zur Soforthilfe vor Ort zur Verfügung – dringend benötigte Hilfe, um neben der Anschaffung von neuen Matratzen und Elektrogeräten dem Mangel durch knapp gewordene Lebensmittel entgegen zu wirken. Im weiteren Schritt werden nun, in mehreren Phasen, die Reparaturen an den Wohnungen der Betroffenen in Angriff genommen.

Das Team des RoKi-Café's des Gemeindezentrum Gelsenkirchen Rotthausen war sich darüber einig, dass hier geholfen werden muss. Es unterstützt das Projekt der „Kuba-Hilfe“ neben der Kollekte, die während der Veranstaltung „Pottpüre“ am 22. September 2017 eingesammelt wurde, mit 600 €. ★



Der Wirbelsturm hinterließ vielerorts ein Bild der Verwüstung.



vlnr: Marion Szeapan-Papazios, Helga Obermeyer, Reiner Kudies vom RoKi-Team mit Bernhard Adolph



Patin Martha Schuster (Mitte) überreichte in Havanna-Vieja einen Scheck in Höhe von 500 Euro an Sozialarbeiterin Marianela (links) und Schwester Antonia vom Orden Amor de Dios.



Zu Besuch bei Patenkind Carla

Kuba und ich

Eine tiefe Liebe, die mich mit Dankbarkeit und Demut erfüllt

*Vor einem Jahr bereiste **Martha Schuster** Kuba zum ersten Mal. Mit einem Koffer voller Sachspenden und einer Geldspende besuchte sie auf ihrer bereits dritten Reise in den Sommerferien nicht nur das Projekt, sondern lernte auch ihr Patenkind kennen.*

Kuba und ich – eine Liebe auf den ersten Blick! Begegnet sind wir uns das erste Mal vor einem knappen Jahr, aber mir war sofort klar, dass es nicht bei einem Strohfeder bleiben würde. Bei meinem ersten Aufenthalt lag der Schwerpunkt eher auf Tanzen, aber ich wollte trotzdem so viel wie möglich über das Land erfahren, also bin ich in jeder freien Minute durch die Straßen Havannas gelaufen und habe mich mit vielen Menschen aller Art unterhalten. Ihr Tenor war einstimmig: „Wir sind zwar sehr arm, aber dank Musik und Tanz sind wir trotzdem glücklich.“ Trotz offensichtlicher Armut lag eine positive Stimmung in der Luft. Das hat mich sehr beeindruckt. Von diesen Menschen konnte ich noch viel lernen!

Einige Wochen später saß ich schon wieder im Flugzeug nach Kuba. Diesmal habe ich mich bewusst in ein Umfeld begeben, in dem ich mehr in die Tiefe gehen, mehr über das

alltägliche Leben erfahren konnte. Die positive Lebenseinstellung der Menschen und ihre ungleiche Kreativität, mit der sie ihr Leben meistern hat mich weiterhin fasziniert, aber ich habe auch hinter den Vorhang gesehen, die schreckliche Armut hinter den wunderbaren Häuser-Fassaden. Da ich mich schon immer in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich eingebracht und Kinder mit Sach- und Geldspenden unterstützt habe, war klar, dass ich in Zukunft meine Unterstützung auf Kuba konzentrieren werde. Dieses Land hat mich so sehr bereichert, da wollte ich unbedingt etwas zurückgeben.

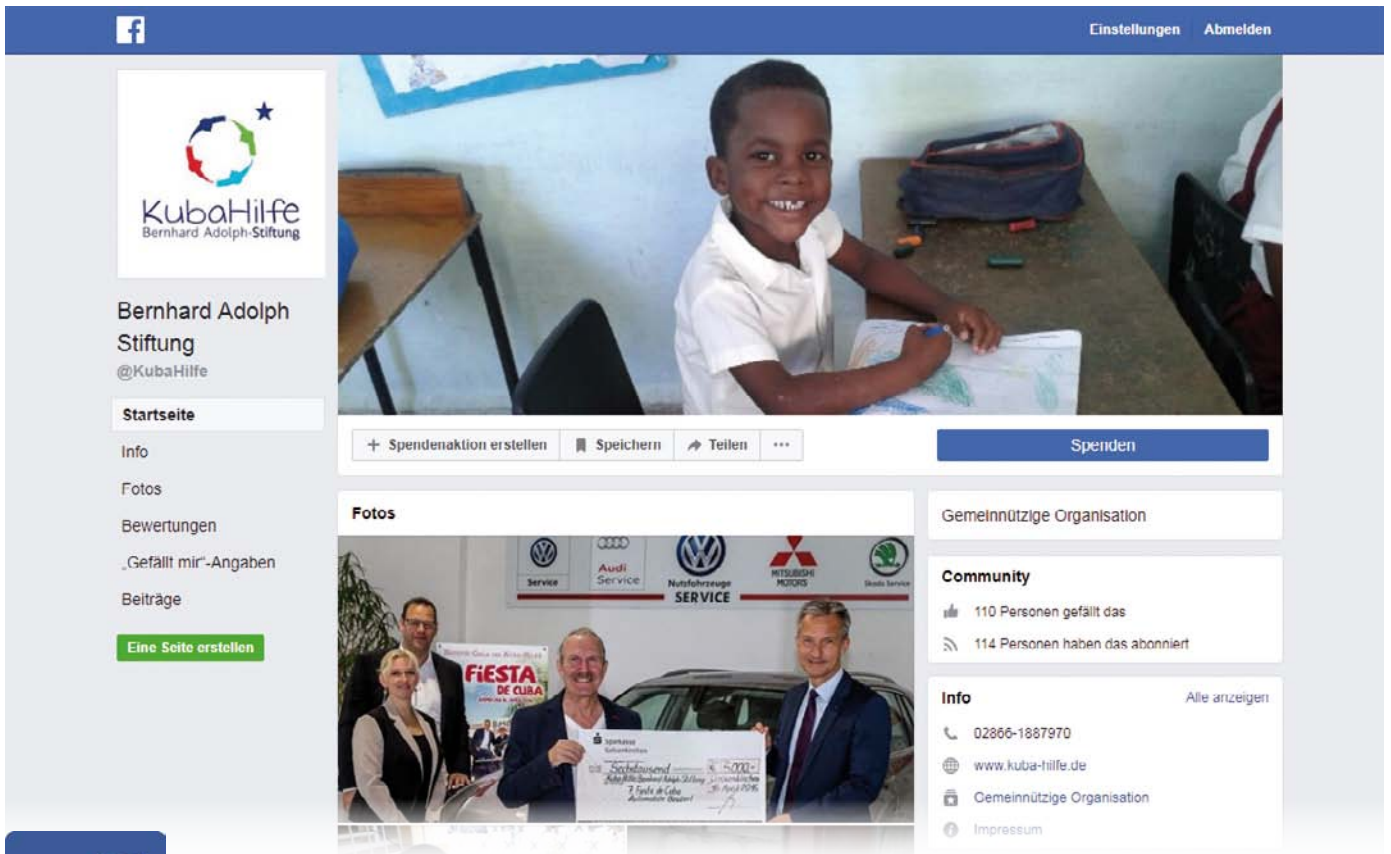
Zurück in Deutschland habe ich nach einer Organisation gegoogelt, die sich für die benachteiligten Kinder in Kuba einsetzt. So bin ich auf die Stiftung „Bernhard-Adolph/Kuba-Hilfe“ gestoßen. Unsere Ziele decken sich, aber vor allem hat mich sehr angesprochen, dass man die Möglichkeit hat, direkten Kontakt zu seinem Patenkind zu haben, bzw. persönlich überprüfen kann, wie die Spenden/Beiträge eingesetzt werden. Genau das, was ich gesucht hatte. Also habe ich das Geld, das ich an meiner Schule durch den Verkauf von Weihnachtskarten und das Verteilen von Spardosen in einigen Klassen

gesammelt hatte, an die Stiftung überwiesen und sofort ein Patenkind „adoptiert.“

In den Sommerferien bin ich ein drittes Mal nach Kuba geflogen. Diesmal war mein Koffer aber voller Spielzeug, Malbücher, Stifte, Kuscheltiere sowie einem Scheck über 500 Euro (symbolisch für das überwiesene Geld). All das konnte ich Frau Marianela Torres und Schwester Antonia bei meinem Besuch im Kindergarten übergeben. Anschließend durfte ich mein Patenkind besuchen und mich davon überzeugen, dass sie meine Unterstützung mehr als nötig hat. Sie ist erst zwei Jahre alt, wurde von ihrer Mutter verlassen und teilt sich mit ihrer Oma, Papa und Onkel eine Zweizimmerwohnung in einem baufälligen Haus. Leider wurde ein zweites Treffen durch „Irma“ verhindert, aber ich freue mich jetzt schon darauf sie wieder zu sehen und vor allem ihr beim Großwerden zu zuschauen.

Kuba und ich – eine tiefe Liebe, die mich mit Dankbarkeit und Demut erfüllt und mich inspiriert und motiviert, mein Engagement weiter auszubauen.

Ich habe schon weitere Projekte zum Spenden sammeln in Angriff genommen, aber davon mehr in der nächsten Ausgabe. ★



Kuba-Hilfe ... I like!

Die Bernhard Adolph-Stiftung nun immer aktuell auf: www.facebook.com/KubaHilfe

Lange hat die Kuba-Hilfe bei Facebook ein Schattendasein geführt. Mit einem neuen Account und vor allen Dingen dem ehrenamtlichen Engagement von Mirella Turrek, die selbst langjährige Patin der Bernhard Adolph-Stiftung ist, wird sich das nun ändern.

Die Bernhard Adolph-Stiftung geht online neue Wege.

Nun ja, so ganz stimmt das nicht. Die Kuba-Hilfe war auch vorher schon bei Facebook zu finden. Allerdings wurde die Seite recht selten mit Informationen, Fotos und Beiträgen bestückt. Das soll sich nun ändern. So werden Sie nun regelmäßig auch auf Facebook verfolgen können, was sich im Projekt so tut und was es Neues aus Havanna-Vieja, Párraga und demnächst auch aus Holguin zu berichten gibt.

Haben die Kinder einen spannenden Ausflug unternommen? Freut sich der

Kindergarten über neues Spielzeug? Wurde von den Spendengeldern etwas Besonderes angeschafft? Gibt es Jungen und Mädchen, die einen Paten suchen? Über all das und mehr möchten wir Sie nun auch regelmäßig auf Facebook informieren.

Es muss ja nicht immer gleich „die Wahnsinns-Geschichte“ oder „die Riesen-Neuigkeit“ sein. Wie so oft im Leben sind es doch die kleinen Dinge, die uns erfreuen. Begebenheiten aus dem Alltag Ihrer Paten-

kinder, schöne Fotos, kleine Anekdoten.

Wir freuen uns, wenn Sie die Bernhard Adolph-Stiftung auf Facebook besuchen. Und natürlich freuen wir uns über viele „Likes“, Kommentare und geteilte Beiträge. So wird die Kuba-Hilfe noch bekannter - und wer weiß: Vielleicht findet sich auf diese Weise der ein oder andere nette Pate, der einem Kind in Kuba ein Lächeln ins Gesicht zaubert. I like!!!

Mirella Turrek





Die Gewächshäuser zeigen Pflanzen von 600 Arten.

Weihnachtsfeier 2017 im Projekt Párraga

Jardín Botánico Nacional de Cuba

Aufgrund des großen Erfolgs vom vergangenen Jahr fand auch 2017 die alljährliche Weihnachtsfeier des Projekts Párraga wieder im Botanischen Garten von Havanna statt.

Der zuständige Mitarbeiter und Biologe des Jardín Botánico Nacional de Cuba, Mario Coyula, und Sozialarbeiterin Katia Dominguez, welche die Freizeitprogramme der Bernhard Adolph-Stiftung (Promoción Humana) in Párraga leitet, hatten gemeinsam

und mit viel Liebe zum Detail ein spezielles Weihnachtsfest-Programm für die Kinder ausgearbeitet.

Das bunte Programm bestand auf der einen Seite aus einer Mischung aus Erholung, Spaß und Spiel, andererseits hatte es aber auch viel Lehrreiches zu bieten. Für kurzweilige Unterhaltung sorgte die in Kuba sehr bekannte Tanzkompanie Cascabelito mit einem umfangreichen Programm aus Musik, Theater und Tanz. Ein gemeinsames Essen, inmitten der Natur schloss die Feier ab. So



Buntes Unterhaltungsprogramm für die Kinder



Mit Mario Coyula unterwegs im botanischen Garten.

ließ das Weihnachtsfest keine Wünsche offen, und Kinder und Erwachsene hatten wieder ihre helle Freude an den Festlichkeiten im Jardín Botánico.

Der Jardín Botánico Nacional de Cuba befindet sich 25 km südlich von Havanna und erstreckt sich auf einer Fläche von 600 Hektar.

Im Jahr 1984 durch die Universität von Havanna für das breite Publikum eröffnet, soll diese Einrichtung das allgemeine biologische Wissen der Bevölkerung fördern. Die etwa 4.000 Pflanzenarten kann man teilweise auch in großen Glaspavillons bestaunen. Die Gewächshäuser sind 9 Meter hoch und zeigen Pflanzen von etwa 600 Arten, die 250 Gattungen von 90 Familien angehören, wie Kakao, Kaffee, schwarzer Pfeffer, Vanille etc. ★

★ ★ ★ BENEFIZ-GALA DER KUBA-HILFE ★ ★ ★

8. FIESTA DE CUBA

SAMSTAG, 21. APRIL 2018

INFOSTAND



KubaHilfe
Bernhard Adolph Stiftung

DJ

Kulinarisches

Sonder-
Verlosung

Überraschungs-
gäste

Cooler
Cocktails
fair gemixt

Showtanz

Havanna ↑
gleich hier!

Gelsenkirchen

Livemusik mit:

 **LaCubana**
Music Pop Latin

Kaffeebar

Wein- und
Proseccobar

AUTOMOBILE BASDORF

Alfred-Zingler-Straße 3, 45881 Gelsenkirchen

★ Eintritt: 15 Euro ★ Beginn: 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) ★

Karten-Telefon: 0209 94040-0 Vorverkauf: Automobile Basdorf & www.fiesta-de-cuba.de

Veranstalter: Bernhard Adolph-Stiftung

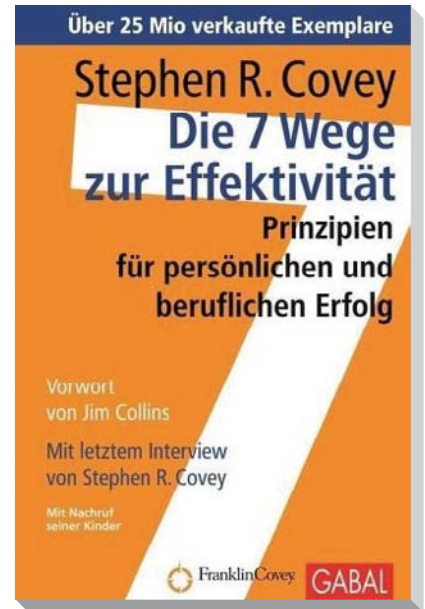
Buchtipp:

„Die 7 Wege zur Effektivität“ von Steven R. Covey

Weltbestseller mit über 25 Millionen verkauften Exemplaren

Auch nach 25 Jahren haben die „7 Wege“ von Stephen R. Covey weder an Relevanz noch an Aktualität verloren. Die zentrale Botschaft des Buches: Nicht angelernte Erfolgstechniken, sondern Charakter, Kompetenz und Vertrauen führen zu einem erfüllten und erfolgreichen Leben. Dies gilt heute mehr denn je. Und nach wie vor gehört das Buch zu den meist gelesenen Businessbüchern weltweit. Ein Konzept zur Meisterung Ihres beruflichen und privaten Lebens: Entscheidend ist,

wie wir uns selbst, unsere Mitmenschen und die Welt sehen. Covey spricht in diesem Zusammenhang von Paradigmen und vergleicht diese mit Landkarten. So wie wir wohl kaum eine Karte mit dem Gelände verwechseln, müssen wir auch zwischen Paradigmen und der Wirklichkeit unterscheiden. Den richtigen Weg können wir nur finden, wenn die Karte in ausreichendem Maße mit der Realität übereinstimmt.



„Die 7 Wege zur Effektivität“
Gabal-Verlag, Offenbach
ISBN: 978-3-89749-573-9

„ *Bevor Stephen R. Covey auf die sieben Wege zur Effektivität im Einzelnen eingeht, führt er noch die Metapher vom ‚emotionalen Bankkonto‘ (Emotional Bank Account) ein. Das funktioniert wie jedes andere Konto auch: Einzahlungen heben den Kontostand an, Abhebungen reduzieren ihn. Nur dass es hier nicht um Geld geht, sondern um den guten Willen, den andere Menschen uns entgegenbringen, wenn wir bei ihnen ein nicht überzogenes emotionales Bankkonto unterhalten. Einzahlungen erfolgen in Form von Höflichkeit, Einhalten von Zusagen, Erfüllen von Erwartungen, Loyalität und nötigenfalls Entschuldigungen.*

Dieses Buch ist eine Bibel für diejenigen, die Erfolg haben wollen. Diejenigen die eine Schritt zu Schritt-Anleitung für erfolgreiches Business und Effektivitätssteigerung von Business Management suchen, werden enttäuscht werden. Dieses Buch bietet nämlich unendlich mehr als das. Steven Covey trennt das private und berufliche Leben nicht in Bezug auf den Erfolg. Für Ihn ist es eine Symbiose. Ganz nach dem Motto ‚Methoden ersetzen nicht den Charakter‘ werden Prinzipien behandelt, die zu einer stufenweisen Effektivitätssteigerung führen. Nämlich zu Erfolg.

Ich würde diese Buch Top-Managern, Menschen mit viel Verantwortung und Lebenskünstlern gleichermaßen empfehlen. Doch eigentlich, das ist meine persönliche Meinung, sollte dieses Buch jeder einmal gelesen haben.

Civilist, Berlin

„ *Letzterem kann ich mich nur anschließen. ‚Die 7 Wege zur Effektivität‘ ist ein Buch für alle und für jeden. Deshalb gefällt mir der Ausdruck ‚Businessbuch‘ nicht so ganz, weil das Buch einfach jedem zu empfehlen ist. Ich habe es bereits mehrmals gelesen und habe es für einige unserer Mitarbeiter in Kuba auch bereits als spanische Ausführung besorgt, um die Effektivität in der Projektarbeit zu steigern. Mich hat Steven R. Covey mit seinen Ausführungen absolut überzeugt und daher lege ich dieses Buch auch gerne Ihnen ans Herz.*

Bernhard C. Adolph



Zutreffendes bitte ankreuzen:

Ja, ich möchte mit einem regelmäßigen Beitrag die Förderprojekte der Bernhard-Adolph-Stiftung /Kuba-Hilfe unterstützen.

Der monatliche Beitrag ist frei wählbar. Ich kann die monatliche Zahlung jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen.
Ich setze meinen Jahresbeitrag widerruflich auf _____ € fest.

Ja, ich will eine Patenschaft für ein Kind in Kuba übernehmen und es mit einer monatlichen Spende in Höhe von 30 Euro unterstützen.

Ich kann die Zahlung für die Patenschaft jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Email

Ort, Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich die Bernhard-Adolph-Stiftung / Kuba-Hilfe bis auf Widerruf, den Beitrag bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers

Konto-Nr.

Kreditinstitut mit BLZ

Ort, Datum, Unterschrift

★ Wir sind berechtigt, steuerwirksame Spenden-Bescheinigungen auszustellen.